

Luca Lombardi

Prospero

Oper in zwei Akten.

Libretto: Friedrich Christian Delius und Luca Lombardi

nach William Shakespeare

(“The Tempest”)

PROSPERO, *entmachteter Herzog von Mailand* (Bariton)

MIRANDA, *seine Tochter* (lyrischer Sopran) ARIEL, *ein Luftgeist* (zwei Soprane, Mezzosopran, Alt)

CALIBAN, *ein ungeschlechter Eingeborener* (Bariton)

ALONSO, *König von Neapel* (Tenor)

FERDINANDO, *sein Sohn* (lyrischer Mezzosopran)

ANTONIO, *Prosperos Bruder, unrechtmäßiger Herzog von Mailand*

(Tenor) STEFANO, *trinkfester Kellner* (Bass) TRINCULO, *Hofnarr* (Alt)

CHOR

ERSTER AKT

1

ARIEL

All hail, great master! Grave sir, hail! I come
To answer thy best pleasure, be 't to fly,
To swim, to dive into the fire, to ride
On the curl'd clouds. To thy strong bidding task
Ariel and all his quality.

PROSPERO

Wirst du, guter Geist,
den Sturm genau so machen, wie ich es wünsche?

ARIEL

To every article.

2

CHOR

Aiuto!

Sotto!

Guagliú, curríte!

Giu!

Calma!

Sotto, v'aggio ditto!

Giu in cabina!

Forza!

Tutt' è perduto!

Aiuto!

La nave se spezza!

Addio!

Andiamo tutti a morire col re!

Aiuto!

3

Vor Prosperos Hütte. Der Sturm ist noch im Gange, nimmt aber ab. Miranda und Prospero, der seinen Zaubermantel ablegt.

MIRANDA

Wenn du, mein liebster Vater,

mit deiner Kunst die wilden

Wasser zu diesen Stürmen

getrieben hast, so stille,

ich bitte dich, so stille sie.

Ich litt mit denen, die ich leiden sah, ihre lauten

Schreie schlugen mir ins Herz.

Ein schönes Schiff, zerschmettert,

voll herrlicher Geschöpfe,

zerschmettert und versunken.

PROSPERO

Fass dich, mein Kind.

Es ist kein Leid geschehn.

MIRANDA

Ein Schreckenstag!

PROSPERO

Es ist kein Leid geschehn! Alles

hab ich für dich getan, meine Tochter.

Wisch weg die Tränen, tröste dich!
Das Schauspiel dieses Schiffbruchs
hab ich mit meiner Kunst gemacht
und so, dass niemand ertrunken
und niemandem auch nur ein Haar gekrümmt.

MIRANDA

Aber weshalb, weshalb der Sturm?

PROSPERO

Für dich,
ich tat das nur für dich.
Denn wer du bist,
das weißt du nicht.
Woher wir sind,
das weißt du nicht.
Und wer ich bin,
das weißt du nicht.

MIRANDA

So bist du nicht mein Vater?

PROSPERO

Ich bin dein Vater,
war Mailands Herzog,
und du bist meine Erbin.
Doch böse Menschen haben mich entthront,
Antonio, mein Schuft von Bruder,
Alonso, Neapels König,
und auf das Meer geschickt
mit dir.

MIRANDA

Wie blutet mir das Herz,
das hat man uns getan?
Wie kamen wir an Land?

PROSPERO

Göttliche Fügung.
Wir hatten Nahrung, Wasser,
Kleider, Hausrat, Werkzeug
und Bücher, die mir mehr
bedeuten als mein Herzogtum.

MIRANDA

Doch sag mir, Vater,
warum hast du den Sturm erregt?

PROSPERO

Durch einen Zufall brachte
die Göttin des Glücks an diesen
Strand mir meine alten Feinde.
Die Zukunft steht in einem
guten Stern, mein Kind,
und dessen Kraft werd' ich jetzt nutzen
zu deinem und zu meinem Glück.

MIRANDA *legt sich.*

Ich bin müde, möchte schlafen.

PROSPERO

Du bist müde, möchtest schlafen.

BEIDE

Ich bin/ Du bist müde, möchte/ möchtest schlafen.

PROSPERO

Schlaf wird dir gut tun.

MIRANDA

Schlaf wird mir gut tun.

BEIDE

Schlaf wird mir/ dir gut tun.

Miranda schläft ein.

PROSPERO

Herbei, mein Diener Ariel, komm her!

Ariel erscheint.

ARIEL

All hail, great master! Grave sir, hail!

I boarded the king's ship; now on the beak,

Now in the waist, the deck, in every cabin,

I flam'd amazement: sometime I'd divide,

And burn in many places.

PROSPERO

Braver Geist!

Wer war so tapfer,

dass er nicht im Aufruhr den Verstand verlor?

ARIEL

Not a soul but felt a fever of the mad,

And play'd some tricks of desperation.

The king's son Ferdinand
With hair up-staring
Was the first man that leaped; cried „Hell is empty,
And all the devils are here!“

PROSPERO

Und sind sie alle sicher, Ariel?

ARIEL

Not a hair perish'd.

PROSPERO

Dein Auftrag, Ariel, ist genau erfüllt,
doch gibt's noch mehr zu tun.

ARIEL

Is there more toil? Since thou dost give me pains,
Let me remember thee what thou hast promis'd
Which is not yet perform'd me.

PROSPERO

Schlechte Laune?
Was willst du denn?

ARIEL

My liberty.

PROSPERO

Eh deine Zeit um ist? Kein Wort mehr!
Vergisst du denn,
dass ich dich von der verfluchten Hexe
Sycorax befreite?

ARIEL

No, sir. I don't forget.

PROSPERO

Du weißt, in welcher Marter ich dich fand,
im Baum gefangen. Zwölf Jahre lang.
Dein Stöhnen ließ die Wölfe heulen
und drang ins Herz der ungezähmten Bären.
Eine Qual zwölf lange Jahre lang: wie für Verdammte.
Nur meine Kunst, als ich kam,
öffnete die Fichte und ließ dich frei.

ARIEL

I thank thee, master.

PROSPERO

Doch wenn du weiter murrst, spalt ich eine Eiche
und keil' dich in ihr knorriges Gewächs.

ARIEL

Pardon, master.
I will be correspondent to command,
And do my spiriting gently.

PROSPERO

Tu das, und bald lass ich dich frei.

ARIEL

That's my noble master!
What shall I do? say what; what shall I do?

PROSPERO

Verwandle dich in eine Wassernymphe.

Lass dich von dir und mir nur sehn,

und sei unsichtbar für jedes Auge sonst. Fort jetzt, schnell!

Ariel ab.

PROSPERO *zu Miranda.*

Wach auf, mein liebes Herz, wach auf!

Wach auf!

Miranda erwacht.

Komm, wir gehn zu Caliban, dem Knecht.

MIRANDA

Nein, nein, nein, den Schurken will ich nicht,

Er ist ein Bösewicht.

PROSPERO

He, Sklave, Caliban, du Erdkloß, sprich!

CALIBAN *drinnen*

Holz ist genug im Haus!

PROSPERO

Komm her, sag ich! Du hast noch mehr zu tun!

Schildkröte, komm! Na los!

CALIBAN

Nein, nein, nein, nein!

Die Insel, die ist mein!

Von meiner Mutter Sycorax,

du stahlst sie mir.

Ja, ja, ja, ja, du stiehlt und raubst.
Als du herkamst, da hast du mich
gestreichelt und mich verwöhnt.
Du gabst mir süße Wasserbeern,
hast mich gelehrt die Namen all
und wie das große Licht heißt und
das kleine, die leuchten tags und nachts.
Ja, damals liebte ich dich sehr
und zeigte dir alle Wunder hier:
das Salz, die Quellen, Ackerland.
Verflucht bin ich, dass ich das tat.
Die Zauberkunst der Sycorax
mit Fledermäusen, Käfern, Molch
und Kröten, die soll plagen euch!
Nur mich hast du zum Untertan,
der ich mein eigener König war,
den du jetzt einsperrst in das Loch
und mir den Rest der Insel raubst.

PROSPERO

Verlogner Kerl, dich rühren nur noch Prügel,
und keine Güte! Ich habe dich, Dreck, der du bist,
menschlich aufgezogen. Ich hab dich in mein Haus genommen,
doch wolltest du, Dreck, der du bist, elender Caliban,
Miranda schänden.

CALIBAN

Oh, wär's mir nur gelungen!
Leider du hast mich gestört. Sonst hätte ich
diese Insel mit Calibans bevölkert.
Ha, ha, ha, ha.

PROSPERO

Du Scheusal du! Mein schnöder Sklav'!
Nur Böses klebt an dir! Ich hatte Mitleid
und quälte mich, dir Sprechen beizubringen.

CALIBAN

Mich quältest du, als du mich Sprechen lehrtest.

PROSPERO

In jeder Stunde lehrte ich dich Neues.

CALIBAN

Ja, ich lernte Neues, doch
was hab ich bloß davon,
dass ich nun fluchen kann?!
Die rote Pest auf dich zum Dank für deine Sprache!

PROSPERO

Hau schleunigst ab, du Hexenbrut!
Hol Holz! Sofort!
Los, Sklave, ab!
Caliban ab.

4

Alonso und Antonio in wilder Gegend.

ALONSO

Oh, non avessi mai
intrapreso il viaggio!
Al ritorno, in questa tempesta, ho perduto il figlio.
O Ferdinando, quale mostro del mare t'ha inghiottito?

ANTONIO

Ma forse vive ancora, mio signore.

ALONSO

No, no, è morto.

Er legt sich schlafen.

ANTONIO

C'è qualcuno che può regnare a Napoli
non meno bene di colui che dorme.

Zieht sein Schwert.

ARIEL

While you here do snoring lie
Open-eyed conspiracy
His time doth take
If of life you keep a care,
Shake off slumber, and beware.
Awake, awake!

ALONSO *erwacht.*

Che succede? Perché la spada in pugno?

ANTONIO

Oh, un frastuono simile al terremoto! Era certo il ruggito
d'un branco di leoni.

ALONSO

Andiamo via! Continuiamo a cercare
il mio povero figlio. Ferdinando, Ferdinando!

5

Ariel tritt auf, unsichtbar, singend und musizierend, Ferdinando folgt ihm.

ARIEL

Come unto these yellow sands,
And then take hands:
Curtsied when you have and kiss'd
The wild waves whist:
Foot it featly here and there,
And sweet sprites bear
The burthen. Hark. Hark.

CHOR

Bow-wow.

ARIEL

The watch dogs bark:

CHOR

Bow-wow.

ARIEL

Hark, hark! I hear
The strain of strutting chanticleer
Cry –

CHOR

Cock a diddle dow.

FERDINANDO

'Aro' vène sta musica
e sti vvoce?
Vèneo 'a cielo, 'a terra
o 'a sotto 'o mare?

ARIEL

Full fathom five thy father lies;
Of his bones are coral made;
Those are pearls that were his eyes:
Nothing of him that doth fade,
But doth suffer a sea-change
Into something rich and strange.
Sea-nymphs hourly ring his knell:

CHOR

Ding-dong.

ARIEL

Hark! now I hear them – Ding-dong, bell.

FERDINANDO

Chist' è suono ca parla 'e papà mio ...
nun è nu suono umano,
vène da ll'alto,
è cosa ultraterrena.

MIRANDA

Was ist das? Wer ist das?
Wie schön ist die Gestalt! Doch
leider nur ein Geist?

PROSPERO

Nein, Kind. Er isst, schläft und hat die gleichen Sinne
wie wir auch. Der Mann war im Wrack.

MIRANDA

Ach, er ist wirklich göttlich!
Und edel, so etwas Edles
hab ich nie gesehn.

PROSPERO *beiseite zu Ariel.*

Es geht, ich seh', es geht!

FERDINANDO *sieht Miranda, übernimmt ihre Melodie, fällt in ein Duett mit
ihr. Sie wiederholt ihren Part.*

Ah, sei proprio divina!
Sei un miracolo
o una fanciulla?

MIRANDA

Ich bin ein Mädchen. Miracolo no,
signore. Ein Mädchen bin ich, una fanciulla.

FERDINANDO

Il mio linguaggio! O Dio!
Dove si parla questa lingua,
in Italia, a Napoli,
ora avrei la carica più alta.

PROSPERO

Was? Was wärst du Wicht,
wenn dich der König von Neapel hörte?

FERDINANDO

Ahimé, da quando, con i miei occhi,
da allora sempre in pianto, vidi il re,
mio padre, scomparire, sono io il re
di Napoli.

MIRANDA

O, nein!
Ach, er ist wirklich göttlich!

FERDINANDO

Ah, sei proprio divina!

PROSPERO *zu Ariel.*

Liebe schon auf den ersten Blick. Mein zarter Ariel,
für diesen Dienst lass ich dich frei.
Schon sind sie einander verfallen. Den schnellen Handel
muss ich erschweren, dass ein zu leichter Sieg
den Preis nicht allzu billig macht.

Zu Ferdinando.

Ein Wort, Sie, Signorino!
Hierher! Ein Wort!

MIRANDA

Warum so grob, mein Vater? Das ist der dritte Mann,
den ich je sah, der erste auch, für den ich seufze.
Hab' Mitleid, Vater.

FERDINANDO

Se siete fanciulla

e non legata
a un altro,
a Napoli vi
porterò regina.

PROSPERO

Du hast die Insel betreten als Spion,
um sie mir wegzunehmen!

FERDINANDO

No, come è vero che sono un uomo!

MIRANDA

Nichts Böses kann in solch' schönem Manne sein!

PROSPERO *zu Miranda.*

Das ist ein Betrüger!

Zu Ferdinando

Folg mir! Betrüger!

Ich will dir Hals und Fuß zusammenketten.

FERDINANDO

No, resisterò alla violenza

finché il mio nemico sarà di me più forte.

Zieht sein Schwert, bleibt aber gebannt stehen.

MIRANDA

Lieber Vater, verurteil' ihn nicht so rasch,
er ist so edel und nicht feige.

PROSPERO

Steck ein dein Schwert, Betrüger!

Gib nicht so an – du wagst ja nicht zu kämpfen.

MIRANDA

Mitleid, lieber Vater! Ich bürg' für ihn.

PROSPERO

Du denkst, es gäb' sonst keine Kerle da wie den.

Du kennst nur ihn und Caliban, du Dumme!

Gegen die meisten Männer ist der ein Caliban.

MIRANDA

Ich habe nicht den Wunsch, einen bessren Mann zu sehn.

PROSPERO *zu Ferdinando.*

Komm her! Gehorch!

Die Muskeln sind dir ohne Kraft,
du bist gefangen!

FERDINANDO

Vero: la mia mente è legata come
in sogno.

PROSPERO *zu Ariel.*

Es wirkt, ich seh, es wirkt!

Das hast du gut gemacht, mein Ariel,
mein guter Ariel, mein guter, zarter Ariel.

Frei sollst du sein, wenn dur nur tust,
was ich dir aufgetragen.

ARIEL

To ev`ry article.

PROSPERO *zu Ferdinando.*

Komm mit!

MIRANDA

Mein Vater, er ist ein bessrer Mensch
als seine Worte zeigen.

PROSPERO

Sprich nicht für ihn, er ist ein schlechterer Mensch
als seine Worte zeigen.

FERDINANDO

La perdita di mio padre
e degli amici, questo mio languore,
le minacce dell'uomo che mi domina:
tutto per me sarebbe lieve
se io potessi, dalla mia prigionia,
solo una volta al giorno contemplare
questa fanciulla!

6

Caliban, mit Holz beladen. Donner.

CALIBAN

Alles, was ihn ansteckt
aus Tümpel, Sumpf und Moor,
das fall auf Prosperoor,
dass er im Dreck verreckt.
Hetzt auf mich die Geister,

die mich immer quälen.

Ja, da kommt schon einer ...

Donner. Er versteckt sich im Buschwerk.

TRINCULO

Ccà nun nce sta nè na sepa,
nè n'arbusciello pe' metterme
a lu reparo de lu malutiempo.

Seh, malutiempo?

Ccà se sta avvicinando n'auta tempesta:

la sento siscare da lu viento.

Sucht Schutz im gleichen Busch.

Llà nterra, che nce stane?

È ommo o pesce? Che ce sta là?

Uh, mamma come fete!

Però nun è nu pesce!

Chisto è n'isulano cugliuto da nu fulmine.

Mannaggia!

La tempesta sta llà llà pe' se

scatenà n'ata vota!

L'unico reparo è sotto a lu mantiello de l'isulano.

Me ne stongo ccà ssotto, fino a quanno torna lu ssereno.

STEFANO (*betrunken, mit Flasche*)

Lu capitano in testa

cu lu nostromo e io,

lu cannuniere e l'aiutante sujo,

cu Nanninella, Gnesa e cu Rusina,

facèvemo l'ammore in società!

Ma nisciuno de nuje se la filava

a Lenanè.

Era nzipeta
e ntussecosa,
te guardava
e te schifava
si nu rito le tuccava
chella li muorte te jastemmava.
“Songo questo e songo quello!
Songo onesta e pure zetella!”
Ma j’ saccio ca ce steva
chi la rattàva
quanno lle prureva!

CALIBAN

Quäl’ mich nicht!

STEFANO

Che mmalore succere?
Ma che ce stanno li Diavule?

CALIBAN

Der Geist, er quält mich!

STEFANO

Chisto adda essere nu mostro a quatte gambe,
che s’ ha pigliata la malaria.

CALIBAN

Quäl’ mich nicht! Ich bring ja schon das Holz.

STEFANO

Pe’ la freva de lu delirio,
lu mostro dice fessarie.

Le faccio vévere lu cunzuolo mio:

le farrà bene.

– Jammo bello!

aràpe la vocca!

TRINCULO

Sta voce nun m'è nnova,

l'avessa da cunoscere.

STEFANO

Ma chisto è nu fenomeno nuovo:

quatte gambe e ddoje voce!

Ha ha!

Meravigliuso!

Ha ha!

TRINCULO

Stefano!

STEFANO

Uh, mamma mia!

Chisto nun è nu mostro,

è nu diavulo!

TRINCULO

Stefano, si tu si' Stefano,

toccame e parleme,

pòcca io songo Trinculo.

STEFANO

Si tu si' Trinculo,

jesce ccà fora.

TRINCULO

Ma dimme, tu nun te si' affogato?

CALIBAN *trinkt.*

Schöne Wesen, und wenn es keine Geister sind,
dann Götter. Und ihre Flasche: himmlisch!

(Kniert vor Stefano nieder).

STEFANO

Ma dimme, cumme te si' salvato?
Io me la songo scampata a cavallo
de nu barile de vino spagnuolo.
E tu, dimme, cumme te si' salvato?

TRINCULO

Natanne cumm'a n'anetra.

CALIBAN

Bist du vom Himmel gefallen?

STEFANO

Comme no?
Io songo l'ommo de la luna!

CALIBAN

Ich bet' dich an.

STEFANO

Bravo mostro.

TRINCULO

Bravo mostro.

CALIBAN *zu Stefano.*

Pest dem Tyrannen, dem ich gedient!

Ich dien' nur dir, du Mann der Wunder.

STEFANO

Bravo! Pe' m'one fance strada!

CALIBAN *Stefano, Trinculo fallen ein, das Deutsche nachahmend, nachäffend.*

Ja, Ja!

Nie mehr fischen

und Holz holen

wie befohlen.

Nie mehr wischen,

nie mehr waschen

Schluss, ihr Flaschen.

Cacacaliban fängt

mit neuem Herrn

ein neues Leben an.

Freiheit für Caliban,

Freiheit! 7

Vor Prosperos Hütte. Ferdinando, Holz schleppend.

FERDINANDO

Questo mio basso lavoro

sarebbe odioso e grave,

ma la donna ch'io servo

muta in piacere ogni mia fatica.

Miranda tritt auf. Prospero kommt hinzu, bleibt für Ferdinando und Miranda unsichtbar im Hintergrund.

MIRANDA

Arbeite nicht so hart. Leg' ab und raste.

FERDINANDO

O signora amatissima.

MIRANDA

Wenn du dich setzt, trag' ich das Holz.

PROSPERO

Armes Ding, so weit ist's schon mit dir gekommen?!

FERDINANDO

No, per tuo amore trasporto la legna.

MIRANDA

Du trägst das Holz nur aus
Liebe zu mir, per me solo?

FERDINANDO

Si, solo per te, per tuo amore
trasporto la legna.
Ma dimmi, ti supplico, dimmi il tuo nome.

MIRANDA

Miranda, mi chiamo Miranda.

FERDINANDO

Mirabile Miranda!
Sei degna della più alta ammirazione.
Mirabile Miranda!
Tu sei così perfetta,

sei proprio senza uguale,
mirabile Miranda!

MIRANDA

Nie sah ich solchen Jüngling,
ich sah noch keinen so schönen Mann wie diesen!
Du bist so ganz vollkommen!
Ich bin so unerfahren,
Gesichter zu vergleichen.
Nie sah ich einen Mann so schön wie diesen!
Ich wünsch' mir keinen andern Mann als dich!

PROSPERO

Es geht, ich seh' es geht!
Ihr Himmel, sendet euren Segen
auf die Liebe, die hier keimt!

FERDINANDO

Ma perché piangi, Miranda?

MIRANDA

Weil ich so glücklich bin und nicht zu
bieten wage, was ich dir, mein Liebster,
schenken möchte.

FERDINANDO

Ma perché piangi, Miranda, perché, di, perché?

MIRANDA

Weil ich dir sagen will: ich bin dein!

FERDINANDO

Tu sei mia!

MIRANDA

Du bist mein!

FERDINANDO

Io son tuo!

BEIDE

Hier meine Hand, und mein Herz in der Hand, ich bin dein!

Io son con te, la mia mano, il cuore ti do!

ENDE DES ERSTEN AKTES.

ZWEITER AKT

8

Alonso und Antonio.

ALONSO

Sono stanco, ho la mente confusa.

Io abbandono qui la speranza,
non voglio altre illusioni.

Chi andiamo cercando da ogni parte,
è annegato.

ANTONIO *beiseite.*

Sono molto contento che non abbia più speranza.

Coglierò la prima occasione favorevole per toglierlo di mezzo.

Feierliche, seltsame Musik.

ALONSO

Che armonia è questa?

Prospero erscheint oben, unsichtbar. Seltsame Gestalten bringen eine reich besetzte Tafel, tanzen mit freundlichen Gebärden und laden zu essen ein, dann entfernen sie sich. Kurze Tafelmusik[casa di 1].

ALONSO

O cielo! Chi erano costoro?

ANTONIO

Fantocci vivi. Incredibile!

ALONSO

Fantocci vivi?! Incredibile!

A Napoli, chi mi crederebbe?!

ANTONIO

E lasciarono le vivande!

Vuoi qualcosa?

ALONSO

Ora m'avvicino e mangio,
anche se fosse per ultima volta.

Blitz und Donner. Ariel in Gestalt einer Harpye schlägt mit den Flügeln auf den Tisch, die Mahlzeit verschwindet.

ARIEL

You are two men of sin, whom destiny
The never-surfeited sea
Hath caused to belch up you, and on this island
Where man doth not inhabit, you 'mongst men
Being most unfit to live. I have made you mad.

Zwischenmusik. Die beiden ziehen ihre Schwerter.

ARIEL

You fools! I and my fellows
Are ministers of Fate: the elements
Of whom your swords are tempered, may as well
Wound the loud winds, or with bemocked-at stabs
Kill the still-closing waters. But remember that you
From Milan did supplant good Prospero.

Er verschwindet mit Donner. Dann, bei sanfter Musik, kommen die Gestalten wieder, schneiden Grimassen, tanzen und tragen die Tafel weg. Tafelmusik.

ALONSO

Oh prodigio, prodigio! Ecco, mi parve
udire le onde con il vento
ripetere un nome: Prospero,
e con il tuono urlare il mio delitto.
Ora mio figlio è disteso sul limo,
lo cercherò nel fondo del mare,
e laggiù, con lui, avrò la mia tomba.

PROSPERO

Das hast du gut gemacht, mein Ariel,
voll Anmut und voll Schrecken.

Mein hoher Zauber wirkt.
Die Feinde sind verwirrt,
und ganz in meiner Macht.

9

Caliban, Trinculo, Stefano, völlig betrunken

CALIBAN

Mein gnädiger Herr Fürst,
wollest du geruhen,
mein Gesuch zu hören?

STEFANO

Certo. Addenòcchiate e parla.

Ariel tritt auf, unsichtbar.

CALIBAN

Ich bin der Untertan
eines Tyrannen,
der mich betrogen hat
um meine Insel.

ARIEL mit Trinculos Stimme

Busciardo! Busciardo! Busciardo! Busciardo!

CALIBAN zu Trinculo.

Der Lügner, der bist du!

TRINCULO

Ma j' nun aggio ditto niente!

STEFANO

Zitto, allora, basta! Calibà, vaje nnanzo.

CALIBAN

Mit Zauberei hat er
die Insel sich geschnappt,
meine Insel!

Wenn deine Hoheit
mich rächen wollte ...
Ich diene dann nur dir, du sollst
der Herr hier sein, auf meiner Insel.

STEFANO

Me puoi guidare da chistu tale?

CALIBAN

Ich zeig ihn dir im Schlaf.
Ein Nagel in den Kopf ...

ARIEL

Nun 'o può fa'. Busciardo! Busciardo! Busciardo! Busciardo!

CALIBAN *zu Trinculo*

Du Lügner, du Hanswurst, du!
Hoheit, schlag ihn!

TRINCULO

Ma j' nun aggio ditto niente!

STEFANO *zu Caliban*

Zitto, allora, basta! Calibà, vaje nnanzo.

CALIBAN Nachmittags, da schläft er,
dann schlag ihn aufs Gehirn.
Doch die Bücher, die
nimm ihm weg zuerst!
Denn ohne seine Bücher
Ist er ein Nichts,
ein Dummkopf so wie ich.
Verbrenn' die Bücher und
belohn' dich mit Miranda,
mit seiner schönen Tochter.

STEFANO

È na bella guagliona, eh?

CALIBAN

Ja, sie wird in deinem
Bett ein Spaß dir sein
und schöne Brut dir werfen!

STEFANO

Mostro, ucciderò quell' uomo!
La figlia soja e io
saremmo Re e Rìgina.

TRINCULO/CALIBAN

Re e Rìgina.

STEFANO

Dio salvi le nostre Majestà!

TRINCULO/CALIBAN

Le vostre Majestà!

STEFANO

Tu e Trinculo sarrete Vicerè.

TRINCULO/CALIBAN

Vicerè.

TRINCULO

Isce!

STEFANO

Damme la mano.

TRINCULO

Ecco la mano.

CALIBAN

In einer halben Stunde
wird er schlafen, willst du
ihn dann erschlagen?

STEFANO

Si, sull' annòre.

ARIEL

This will I tell my master.

CALIBAN

Was für ein Glück!
Ein großes Glück!

Ein wahres Glück!
Singt mir noch mal das Lied,
das ihr vorhin gesungen.

STEFANO

Si, Trinculo, cantiamo.

STEFANO und TRINCULO

Sfotti e batti,
sbatti e fotti,
viva la libertà!

CALIBAN

Das ist es nicht, das ist
die falsche Melodie.

Ariel spielt die Melodie auf einer Trommel und mit einer Piccoloflöte.

STEFANO

E che d'è chisto?

TRINCULO

E che d'è chisto?

STEFANO

Si ommo o si diavulo?

TRINCULO

Si diavulo?

Cielo, perdona li peccate mieje!

STEFANO

Io te sfido! Pietade de nuje ...

CALIBAN

Keine Angst, die Insel
ist voll von Klängen,
die uns stets erfreuen.
Es tönt und klingt und summt
und Stimmen spielen auf,
die nach dem Schlaf,
kaum wach, schon wieder
in den Schlaf mich singen, mit Träumen, die wie
Wolken sind und Schätze,
die auf mich herniederregnen.

STEFANO

Ma che bellu regno che sarrà chisto!
Nce stace purzí la musica a gratissa!

CALIBAN, STEFANO und TRINCULO *wiederholen im Terzett, bis zum
Überdruss:*

La musica a gratissa ...

10

Vor Prosperos Hütte. Prospero, Ferdinando und Miranda.

PROSPERO

All deine Plage war nur Prüfung,
die Prüfung deiner Liebe,
und du hast wunderbar bestanden.
Nimm mein Geschenk, das du verdient hast,
nimm meine Tochter.

Doch wenn du sie verführst
vor der Hochzeit,
so wird der Himmel keinen Segen
auf euer Bündnis werfen.

FERDINANDO

Per i giorni sereni, per i figli,
la lunga vita
con quest'amore che mi fa felice,
vi giuro che per nulla al mondo
muterò in lussuria
questo mio amore puro.

PROSPERO

Gut so, sie ist dein!
Zu Ariel.
Ariel, herbei, mein Diener, Ariel!

ARIEL

What would my potent master?

PROSPERO

Ich will die Augen dieses Paares weiden
mit dem Blendwerk meiner Kunst.

Das Paar in heftiger Umarmung.

PROSPERO *zu Ferdinando.*

Sieh zu, dass du dein Wort hältst!

FERDINANDO

Lo prometto.

Ariel zaubert für das junge Paar Bilder von Glück und Verheißung

FERDINANDO

Che immagine grandiosa.

MIRANDA

Welch' wunderbarer Zauber.

PROSPERO

Spieler, die meine Kunst aus ihren Schranken ruft.

FERDINANDO

Oh, se potessi vivere qui,
in questo paradiso,
con un padre così raro, saggio,
che opera magie.

Die Trugbilder verschwinden.

PROSPERO

Der Zauber ist vorbei.
Die Spieler sind Geister,
nun aufgelöst in Luft,
und wie ein Traumgeweb'
wieder in Luft zerschmilzt,
so werden Paläste,
hohe Türme, Tempel,
ja selbst der Erdenball
dereinst sich auflösen
und ohne Spur verschwinden.

Wir sind der zarte Stoff,
aus dem die Träume sind,
unser kleines Leben
beginnt und schließt mit Schlaf.
Lasst euch nicht stören von meiner Schwachheit.
Geht, wenn ihr wollt, in meine Hütte.

MIRANDA und FERDINANDO

Wir wünschen Ruhe dir und Frieden.
Ti auguriamo quiete.
Ab. Verwandlungsmusik.

Prospero und Ariel bleiben unsichtbar für Caliban, Stefano, Trinculo, die sich nähern, nass und betrunken.

CALIBAN

Bitte, sei still, mein König!
Da ist die Tür zu seiner Zelle.
Kein Lärm jetzt, leise!
Und tu die gute Untat,
damit die Insel dein wird
und Caliban dein Füßecker!

STEFANO

Damme la mano. Tengo pensiere sanguinose.

TRINCULO

Oh, Re Stefano!
Nobile e valoroso Stefano,
guarda ccàne che guardaroba degno de te!

CALIBAN

Was soll das, euch in Fetzen zu vergaffen!
Lasst das, macht erst den Mord!

Geräusch von Jägern und Hunden. Mehrere Geister in Gestalt von Hunden kommen und jagen die drei. Prospero und Ariel hetzen im Duett die Hunde auf, während die drei gebissen und von der Bühne gejagt werden.

PROSPERO und ARIELLOS! Hassan! Beiß los!
Silver! There it goes!
Fass, Tyrann! Beiß zu!
Fury, there! Hark, hark!

ARIEL

Before you can say „Come“ an „Go“,
And breathe twice, and cry „So, so“,
Each one, tripping on his toe,
Will be here with mop and mow.
Do you love me, master? No?

11

Vor Prosperos Hütte. Prospero im Zaubermantel mit Ariel.

PROSPERO

Mein Werk soll sich vollenden nun,
meine Zauber wirken weiter,
und die Geister gehorchen mir.
Sag', Ariel, was machen
Alonso und mein Bruder Antonio?

ARIEL

Just as you left them, all prisoners, sir.
They cannot budge till your release.

Your charm so strongly works 'em
That if you now beheld them your affections
Would become tender.

PROSPERO

Das glaubst du, Ariel?

ARIEL

Mine would, sir, were I human.

PROSPERO

Wenn du, der Luft nur ist,
so tief gerührt bist
und mitfühlst, was sie leiden,
wie soll dann ich,
ein Mensch wie sie,
nicht mehr als du mitfühlen?
Ihr Frevel traf mich tief ins Herz,
doch zähme ich meine Wut,
will keine Rache nehmen.
Sie zeigen Reue,
damit ist mein Ziel erreicht.
Nur eines noch erbitt' ich, himmlische Musik,
um ihren Sinn zu lenken, wie ich will.

Ernste, feierliche Musik. Ariel kommt zurück, dann treten Alonso und Antonio auf, gebannt und von Sinnen. Sie betreten wie in Zeitlupe einen Kreis, den Prospero gezogen hat, bleiben verzaubert in ihm stehen. Prospero und Ariel beobachten sie.

CHOR

Musik

mit süßen Harmonien,
Musik,
du schönster Trost für uns.

PROSPERO tritt zu den Gebannten, singt sie einzeln an.

Alonso, grausam warst du zu mir.
Und du, mein Bruder, voller Ehrgeiz
und ohne Reue, ich verzeih' dir.

Zu Ariel.

Hol' mir aus der Hütte
Hut und Degen!

Ariel ab.

Ich will mich zeigen
als Herzog Mailands, der ich war.
Schnell, Ariel, bald bist du frei!

ARIEL kommt zurück. Lied, während er Prospero in die Kleider hilft.

Where the bee sucks, there suck I,
In the cowslip's bell I lie;
There I couch when owls do cry.
On the bat's back I do fly
After summer merrily.
Merrily, merrily shall I live now,
Under the blossom that hangs on the bough.

PROSPERO

Mein lieber Ariel, du wirst mir fehlen.
Doch deine Freiheit sollst du haben.

ALONSO allmählich erwachend.

Tormento, angoscia, meraviglia e terrore
abitano qui: il cielo

ci guidi fuori da questo luogo spaventoso.

PROSPERO

Erkenn', König,
Mailands Herzog,
den verstoßnen Prospero!
Und als Beweis,
dass ich lebendig
zu dir spreche
und als Fürst,
heiß' ich dich
willkommen hier.

ALONSO

Duca,
rinuncio al tuo ducato e, ti supplico, perdona
il male che t'ho fatto.

PROSPERO

Und du, Antonio,
ich könnt den Zorn des Königs
auf dich lenken, du Verräter.
Dich schlimmen Schurken
Bruder zu nennen
würde mir den Mund verbrennen. Doch ich vergeb' dir alles.
Ich verlange nur, was du mir geben musst,
mein Herzogtum zurück.

ALONSO

Sei Prospero?
Come ti sei salvato e

ci hai raggiunti qui? Tre ore fa,
dopo il naufragio, fummo
gettati su questa riva;
e qui ho perduto mio figlio, il mio
caro figlio Ferdinando.

PROSPERO

Auch ich litt ähnlichen Verlust,
meine Tochter Miranda.

ALONSO

Oh, dio!
Fossero vivi, a Napoli, e là re e regina!
Quando hai perduto tua figlia?

PROSPERO

Im gleichen Sturm wie du den Sohn.
Schaut her, mein Hof ist diese Hütte.
Schau her, Alonso, weil du
mein Herzogtum mir wiedergabst,
belohn' ich dich mit einem Wunder.

Er zeigt dem König in der Hütte Ferdinand und Miranda, die Schach spielen.

MIRANDA

Mein süßer Prinz, du spielst mir falsch!

FERDINANDO

No, caro amore, mai lo farei.

ALONSO

E illusione? È realtà?

ANTONIO Che grandissimo miracolo!

ALONSO

Che grandissimo miracolo!

FERDINANDO

Il mare minaccia, ma poi è pietoso.

ALONSO

Che tu sia benedetto
da un padre felice.

MIRANDA

Oh Wunder über Wunder!
Was für herrliche Geschöpfe!

ALONSO

Chi è questa fanciulla?

FERDINANDO

È Miranda, lei è la mia Miranda,
la figlia del duca di Milano,
che ora, grazie a questa fanciulla,
è il mio secondo padre.

ALONSO

O gioia delle gioie!

ANTONIO

O gioia delle gioie!

ALONSO

Su quest'isola deserta Ferdinando
ha trovato una sposa.

ANTONIO

E Prospero il suo ducato.

ALONSO/ANTONIO

E noi noi stessi.

ALONSO

Datemi le vostre mani.
Chi non vi augura gioia, peste lo colga!

ANTONIO

Guardate, signore,
Ancora alcuni dei nostri.

CHOR DER MATROSEN

Lu Re simmo truvato cu tutta la sua genta!
Evviva, evviva!
E lu veliero è sano
cumm'a lu primo juorno!

ALONSO

Questi non sono fatti naturali:
uno più strano dell'altro.
Come siete giunti qui?

CHOR

Si 'o sapesse, ve lu dicesse.

Stèveme tutte muort' 'e suonno,
po' nu lampo e nu tuono e tutti liberati!

ALONSO

Questo è il più strano labirinto
che io abbia mai percorso.
Ci vorrebbe un oracolo.

PROSPERO

Verstört euch nicht mit Grübeln,
Ich will euch alles erklären.
Beiseite zu Ariel.
Hol Caliban und seine Bande!

*Ariel treibt Caliban, Stefano und Trinculo in den gestohlenen Kleidern vor sich
her.*

STEFANO, TRINCULO

Curaggio! Curaggio!
Che il male è di passaggio!

CALIBAN

Mut, nur Mut
es wird schon werden gut!

PROSPERO

Schaut euch die an!
Sie wollten mich ermorden.
Diese ist mein Knecht.

CALIBAN

Er wird zu Tod' mich zwicken!

PROSPERO

Kennt ihr die andern zwei?

ALONSO

Ma sono Trinculo e
Stefano, il nostro cantiniere.

ANTONIO

Ma è ubriaco. Dove hai trovato il vino?

STEFANO

Nun me tuccate.

TRINCULO

Nun lu tuccate.

STEFANO

Ca songo tutto nu grampo.

TRINCULO

Ca semo tutto nu grampo.

PROSPERO *zu Stefano gewandt*

König der Insel wolltest du sein, du Schurke!

ALONSO *auf Caliban zeigend.*

È la cosa più strana che io mai abbia visto!

PROSPERO

Wie seine Gestalt,
so sind auch seine Sitten.

Ab, in die Hütte!
Und räumt auf,
wenn ihr Verzeihung wollt.

CALIBAN

Ja, mein Herr, wollt mir verzeihn,
ich will künftig klüger sein
Narren nicht Gehorsam flöten,
Säufer nicht als Gott anbeten,
werde deine Gnade suchen
niemals meinen Herrn verfluchen.
Tu mich bitte nicht vertreiben,
will auf meiner Insel bleiben.*Die drei ab.*

PROSPERO

Ab mit euch!
Ich lade dich, Alonso,
zu ruhn in meiner Hütte.
Morgen führ' ich dich zum Schiff
und weiter nach Neapel,
wo ich die Hochzeit
der geliebten Kinder
mitzufeiern hoffe.
Zu Ariel.
Dein letzter Dienst, ein guter Wind,
dann sei frei und lebe wohl, mein lieber Ariel.

ARIELI promise you calm seas, auspicious gales,
And sail so expeditious, that you'll reach
The coast of Naples soon.

PROSPERO und ALLE

Er sagt uns guten Wind voraus, dass wir mit vollen Segeln
Neapel bald erreichen.

12

*Prospero, Ferdinando, Miranda, Alonso, Antonio, treten vor. Ariel schwebt in
der Luft.*

PROSPERO

Die Zauberei, sie sei vorbei.
Und du, mein Ariel, bist jetzt frei.

ARIEL

What thou hast promis'd
Is now perform'd me.
At last, I have my liberty!

MIRANDA

O Wunder über Wunder!

FERDINANDO

O gioia delle gioie!

MIRANDA

Was für herrliche Geschöpfe!
Was für schöne Menschen!

FERDINANDO

O buono mondo nuovo
Con questa bella gente!

MIRANDA

O gute neue Welt,
die solche Wesen hat!

PROSPERO *an die Zuschauer gerichtet.*

Das Glück der Kinder
füllt meine Segel und mein Wunsch,
euch zu gefallen.

PROSPERO und ALLE

Befreit mich/ uns
aus den Grenzen dieser Insel,
Verbannt mich/ uns
nicht an dieses öde Ufer.
Befreit mich/ uns
durch euren Beifall.

du kannst dann spaeter gewiss genauer sagen, wie viel von „meinem schluss“
sich mit „deinem schluss“ vertraegt. Ok?

ARIEL *aus der Luft.*

As you from crimes would pardon'd be,
Let your indulgence set us free.

ALLE

As you from crimes would pardon'd be,
Let your indulgence set us free.

ALLE und CHOR

As you from crimes would pardon'd be,
Let your indulgence set us free.

13

PROSPERO

Die ganze Welt ist Bühne,
Und alle Frau'n und Männer bloße Spieler.
Sie treten auf und treten wieder ab.
So geht's auch mir,
Denn hin ist alle meine Zaubermacht,
Die eigne Kraft, nur, bleibt,
Und die ist klein.
Ich breche meinen Zauberstab,
Und tiefer als ein Senkblei je gedrunge,
Will ich auch mein Zauberbuch vergraben.
Kein Ariel gehorcht mehr meinen Wünschen,
Wenn ich jetzt nach Neapel komme
Und dann in Frieden meine Tage ende.

ENDE

| | |